

Möglichkeit, daß schon in kurzer Zeit völlig neue Arten von Massenvernichtungswaffen entstehen können, schlug die UdSSR 1975 das Verbot derartiger Entwicklungen vor. Es geht darum, dem qualitativen Wetttrüsten ein Ende zu setzen und neue und gefährlichere Bedrohungen von der Menschheit abzuwenden. Die UdSSR betrachtet diese Frage als besonders dringlich und fordert ihre vorrangige Beachtung in den internationalen A.sverhandlungen. 6. *Die Reduzierung der Streitkräfte und der konventionellen Rüstungen.* Parallel zu Maßnahmen zur Beendigung des Wetttrüstens auf dem Gebiet der Massenvernichtungswaffen müssen auch Schritte zur Einschränkung der konventionellen Rüstungen unternommen werden. Auch dazu haben die sozialistischen Staaten konkrete Vorschläge unterbreitet. In den —> *Wiener Verhandlungen über die gegenseitige Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen in Mitteleuropa* haben sie die Reduzierung der Truppenstärken und der Rüstungen aller beteiligten Staaten auf der Grundlage des Prinzips der unverminderten Sicherheit aller Beteiligten vorgeschlagen. Ihre realistischen Positionen, die ein stufenweises Vorgehen vorsehen, wurden jedoch immer wieder von den beteiligten NATO-Staaten, die auf einseitige Vorteile bedacht sind, zurückgewiesen. 7. *Die Schaffung von atomwaffenfreien und Friedenszonen.* Die sozialistischen Staaten unterstützen die Schaffung von atomwaffenfreien und Friedenszonen als ein wichtiges Mittel, die Ausbreitung von Kernwaffen zu verhindern und den Frieden auf regionaler Grundlage zu stabilisieren. Sie begrüßen Vorschläge wie die Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Zone des Friedens oder die Bildung atomwaffenfreier Zonen in verschiedenen Teilen der Welt. Dabei muß jedoch gewährleistet sein, daß die entsprechende Zone alle Staaten dieses Gebietes umfaßt, tatsächlich frei von Kernwaffen ist und

die Vereinbarungen völlig den allgemein anerkannten Normen des Völkerrechts entsprechen. Das ist jedoch gegenwärtig nicht bei allen Vorschlägen zur Schaffung solcher Zonen gewährleistet. Die in Lateinamerika geschaffene atomwaffenfreie Zone entspricht nicht in vollem Umfange diesen notwendigen Anforderungen. 8. *Reduzierung der Militärbudgets.* Das Wetttrüsten ist zu einer alle Staaten erfassenden Problematik geworden. Die ökonomischen Bürden der Rüstungsausgaben belasten alle Völker. Deshalb liegt eine allgemeine Senkung der Rüstungsausgaben im Interesse des Friedens und der sozialen Sicherheit. Besondere Verantwortung haben die Staaten mit den höchsten Rüstungsausgaben. Die UdSSR, die ihr Verteidigungsbudget seit Jahren nicht mehr erhöht hat, unterbreitete konstruktive Vorschläge für eine Kürzung der Rüstungsausgaben, besonders der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates der UNO, mit dem Ziel, einen Teil der dadurch frei werdenden Mittel für Zwecke der Wirtschaftshilfe einzusetzen. 9. *Verhandlungen zu Fragen der Beendigung des Wetttrüstens und der A.* Die Verhandlungen zu Fragen der Beendigung des Wetttrüstens und zur A. werden gegenwärtig auf bilateraler Ebene zwischen vielen Staaten, im Rahmen des Komitees der Konferenz für A. in Genf, in den Vereinten Nationen und in anderen globalen wie regionalen Gremien geführt. Diese Ebenen der Diskussionen über die A. haben sich in der Vergangenheit bewährt. Zur Intensivierung der Verhandlungen ist es zugleich notwendig, ein Weltforum für die Verhandlungen über die Abfrage zu schaffen, in dem alle Staaten vertreten sind. Die sozialistischen Staaten haben deshalb den Vorschlag zur Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz unterbreitet, der von der überwiegenden Mehrheit der Staaten unterstützt wird. Da sich die Verwirklichung dieses Vorschlages